Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 13

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihn bis zum Herbft 1914 oder spätestens bis im Frühling 1915 beziehbar machen zu können.

Bauliches aus Narau. Während überall das Baugewerbe böse Zeiten hat, scheint es in Narau zu blühen. Die Stadt entwickelt sich zusehends; in letzter Sitzung hat der Stadtrat wieder drei Baugesuche für Privathäuser bewilligt, fast keine Sitzung vergeht, ohne daß Neubauten bewilligt werden. In entsprechendem Maße wächst auch die Steuerkraft. Die Stadt zählt jetzt nahezu 5000 Steuerpflichtige.

Am Umbau des Stationsgebändes Emmishofen (Thurgau) wird energisch gearbeitet. Aus der bisherigen Wohnung des Stationsvorstandes, soweit sie das Parterre betraf, wird ein Wartsaal zweiter Klasse hergerichtet, während dann der bisherige Wartsaal 2. Klasse zur Erweiterung der Büros Verwendung sindet. Außerdem erhält das Gebäude ein Stockwerf ausgebaut sür zwei Wohnungen. Die vorgenommenen Bauten entsprechen einem dringenden Ersordernis; denn es war eigentlich schon längst eine Ungehörigseit, daß die Station Emmishosen, die hinsichtlich des Verkehrs in den vorderen Reihen aller schweizerischen Stationen steht, ein in den Platzverhältnissen so beschränktes Stationsgebäude besaß.

Banliches aus Genf. Der Stadtrat bewilligte die Kredite für den Bau von Wohnhäusern für Arbeiter des Gaswerkes in Chatelaine und die Vorlagen für den Bau eines naturhiftorischen Museums, dessen Kosten sich auf 1,200,000 Fr. belaufen sollen.

Uerbandswesen.

Berband schweizerischer Schlossermeister. Die Deles giertenversammlung des Berbandes schweizer. Schlosser meister und Konstruktionswerkstätten in Interlaken hörte zwei Referate des Berbandssekretärs Boller über den derzeitigen Stand des Fabrikgesehes und über die Berbesserung der Berufslehre der Schlosser an. Ein Ausflug auf die Schynige Platte schloß die Tagung.

Schweizerischer Fenerwehrverein. Die Delegiertensversammlung des schweizerichten Fenerwehrvereins in Lausanne wählte neu in den Borstand für die verstorsbenen Jung (Winterthur) und Meier (Freiburg): Brom (Lausanne) und Scheuchzer (Bern). Zum Präsidenten wurde Kinzi (Bern) gewählt. Bern wurde als Borort und Ort der nächstighrigen Bersammlung bezeichnet.

Der Bodenseesenerwehr Bundestag wurde am 15. Juni in Arbon abgehalten. Die Stadt war schön geschmückt und den Feuerwehren, die aus den füns Userstaaten zu dem Feste erschlenen waren, bereiteten die Arboner warmen Empfang. Die Festrede hielt Herr Gemeindeammann Günther in Arbon. Anläßlich der Ibungen zeichnete sich die Saurer-Automobilsprize der Münchner Feuerwehr durch tadellose Arbeit aus. Eine kleine Motorsprize mit Pferdebespannung, Ersteller Kreis & Schläsli, Zürich, die für kleinere Gemeindewesen berechnet ist, wies ebenfalls tadellose Wirkung auf. Leider verlief der Tag nicht ohne Unfall. Ein Jüngling siel aus einer Höhe von 3—4 m aus einem unrichtig geslickten Rutschluch und erlitt einen Armbruch.

Der Feuerwehrtag des Linthverbandes in Sargans (St. Gallen) nahm, begünstigt von prachtvollem Sommerswetter, einen hübschen Verlauf. Attiv beteiligten sich die Feuerwehrmannschaften des III. Kreises des Verbandes, also die Korps des Sarganserlandes mit zirka 280 Mann. Die Delegationen des Verbandes, über 350 Mann, solgten den Uebungen. Als Experten sungierten die Herren Oberst Schieß, Oberst Stahel und Hauptmann Born.

Husstellungswesen.

Bündnerische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Chur 1913. (Korr.) Um 20. Juli nächsthin wird die bundnerische Industrie- und Gewerbe Ausstellung in Chur ihre Pforten öffnen. Es darf wohl als ein gutes Zeichen für das Wachstum der einheimischen rätischen Industrie und des Gewerbes angesehen werden, daß die diesen fulturellen Kräften gewidmete Ausstellung in Wirklichkeit einen bedeutend größern Umfang annimmt, als man ursprünglich erwarten konnte; dazu kommt, daß sich diesem Kern der eigentlichen Ausstellung eine Reihe von Separatabteilungen anschließen, so daß man mit Jug und Recht einer bündnerischen Landesausstellung sprechen konnte. Es bilden ba Spezialgruppen: Land: wirtschaft, Bienenzucht, Jagd und Fischerei, Forstwirtfchaft, Hotelerie und Fremdenvertehr, Erziehungsmefen und Gemeinnützigkeit, Naturwiffenschaften und last not least eine Kunstausstellung, beschickt von den bündnerischen Künftlern.

Was die Einrichtung der Ausstellung anbetrifft, so wurde darauf Rücksicht genommen, daß sie ein möglichst geordnetes, sessellndes Gesamtbild darbiete. Da wird nicht einsach Stück an Stück gereiht; vielmehr muß alles und jedes beitragen zur Erzielung eines einheitlichen und instruktiven Eindrucks. Auf die Zweckbestimmung der einzelnen Gegenstände wird nach Möglichseit Rücksicht genommen, damit in den einzelnen Abteilungen lebendige, sür sich abgeschlossene Bilder von einheitlicher Wirkung zu sehen sind. Wo es nur angeht, sollen die Prinzipten der modernen Raumkunst wegleitend sein, um geschmackvolle und fesselnde Ausstellungsgruppenbilder zu erzielen. überhaupt soll die sogen. Interieur-Kunst nach Möglichzeit zur Geltung kommen.

Die Gebäulichkeiten gehen ihrer Bollendung entzgegen. Mit überraschender Schnelligkeit ist auf der oberen Quader in Chur der umfaffende, große Bautenkomplex entstanden, der die Ausstellung mährend eines vollen Bierteljahres beherbergen wird. Erot der durchwegs beobachteten Einfachheit haben die Bauten alle ein geställiges, stilgerechtes Aussehen erhalten. Ganz besonders stechen die weiten hohen Hallen des Mittelbaues mit den oben angebrachten lichten Fensterreihen hervor, diese Hallen, in welchen die Ausstellung für Textilindustrie und Bestleidungswesen, sowie für Nahrungs und Genußmittel untergebracht ist. Ein mächtiger, alle Ausstellungsbauten überragender Kuppelbau bildet den dominierenden Mittelspunkt des gesamten weitverzweigten Bautenkomplexes.

Seit vielen Wochen schon ist an Straßen und Platen das Platat für die bündnerische Industries und Gewerbeausstellung zu sehen: ein Steinmet in bloßen Semdärmeln haut mit frästigen Hammerhieben einen stattlichen rätischen Steinbock aus granitenem Material heraus. Möge das Plakat, die Bersinnbildlichung gewerblicher Arbeit in rätischen Landen, seine Wirkung tun und Bündner wie Miteldgenoffen veranlassen, die bündnerische Landesausstellung in Scharen zu besuchen.

Verschiedenes.

† Baumeister Stala in Weggis (Luzern) starb am 13. Juni. Er hatte den Bau der neuen Rigistraße unter sich. Seit einem halben Jahre konnte er aber die Leitung nicht mehr persönlich führen. Der Hinscheld dieses allgemein sehr beliebten Mannes hat in Weggis berechtigtes Bedauern hervorgerusen.

Gaswert Brugg (Nargan). Als Heizer im Gaswert und Nachfolger von Herr Frey wählte der Gemeinderat Herrn Ernst Bögtlin, Schlosser.